

März - Mai 2023



Evangelische Gemeinden London-Ost



Fröhlich in Hoffnung

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche mit Canterbury, Sevenoaks,
Haywards Heath und Surrey

Evangelisch-lutherische Kirche St. Marien mit St. Georg

Evangelisch-lutherische Kirche St. Albans und Luton

Rückblick

Weihnachten in Haywards Heath



Adventnachmittag in Marshalswick



Von Hoffnung reden in diesen Zeiten... keine leichte Aufgabe. Und doch haben wir uns im Redaktionsteam dazu entschieden, die Hoffnung, die uns von Ostern her entgegenleuchtet, als Titel für diese Ausgabe zu wählen.

Die Welt ist in Unruhe – Kriege, Naturkatastrophen, Hassreden hier und dort, cost-of-living-crisis ... die Liste ließe sich beliebig verlängern.

Die Menschen richten viele Kreuze auf in diesen Tagen, Leid ist uns gegenwärtig, im Großen und im Kleinen. Das Thema Hoffnung will das alles nicht verleugnen – aber es will helfen, es auszuhalten. Und zwar mit der Haltung, die Paulus im Römerbrief ausdrückt:

Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet. Röm 12,12



Auch Jesu Geschichte kannte viele Momente der Verzweiflung. Er selbst bat verzweifelt Gott im Garten Gethsemane, nicht leiden zu müssen - und am Kreuz schrie er vor Verlassenheit. Seine Freundinnen und Freunde waren außer sich, ihn so sehen zu müssen. Sie selbst hatten Angst, auch so zu enden. Sein Tod ließ sie zerstört zurück.

Und dann hat Gott dem Hass der Menschen und dem Abgrund des Todes das Leuchten des neuen Lebens entgegengesetzt. Unerwartet. Unfassbar. Bis heute kaum zu glauben. Bis heute zu erfahren.

Die Erfahrung der Auferstehung hat das Leid nicht ungeschehen gemacht – aber eine Hoffnung und Freude unter den Jüngerinnen und Jüngern freigesetzt, die

bis heute in die Welt strahlt. Weil es nichts mehr gibt, was uns von Gott trennen kann. Weil auch Hass und Tod seine Liebe nicht stoppen. Dieses Wissen erfüllt bis

Andacht

heute Menschen mit Hoffnung auf schweren Wegen.

Schon Paulus hat dabei Ostern nicht als Zuckerguss begriffen, den man über alles hinüber schüttet, als ob das Leiden verschwinden würde durch Ostern, als ob wir nun nicht mehr verzweifelt oder sorgenvoll sein dürften.



Aber unserem Leben wird durch Ostern etwas hinzugegeben, das selbst das Leiden erträglich macht und verwandeln kann. Um im Bild des Kuchens zu bleiben: Die Hoffnung von Ostern ist wie Schokoladenstücke oder Rosinen im Teig. Sie ist hineingemischt in alles, was ich an Gutem und Schlechtem durchlebe. Sie macht erträglich, was schwer ist. Sie schenkt Geduld und Beharrlichkeit.

Die Fastenzeit richtet uns auf Ostern aus. Sie lädt zum Gebet ein. Damit wir Gott spüren und uns von Gottes Kraft erfüllen lassen. Sie lädt dazu ein, das eigene Leben zu betrachten - und darin nach den Hoffnungsmomenten zu suchen.

Eine Möglichkeit, auf gemeinsame Suche zu gehen, liegt in der evangelischen Aktion „**7 Wochen ohne**“. In diesem Jahr fordert uns dieses Projekt auf: „Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit“. Unter 7wochenohne.de kann man „Fastenemails“ abonnieren, die jede Woche eine neue Aufgabe für das gemeinsame Zugehen auf Ostern bereit halten. Sie helfen dabei, die Hoffnung in sich zum Leuchten zu bringen.



Mit oder ohne diese Impulse wünsche ich Ihnen und euch gute Entdeckungen von Hoffnungsmomenten.

Ihre und eure Silke Halfmann

Uralt und doch kein altes Eisen

Der Ginkgo ist ein ganz besonderer Baum. „Lebendes Fossil“ hat ihn der Naturforscher Linné genannt, da es ihn schon seit 300 Millionen Jahren gibt, der Beinamen „biloba“ verweist auf sein merkwürdig zweigeteiltes Blatt. Dieses Blatt hat von jeher die Vorstellungskraft der Menschen beflügelt; zweigeteilt und doch eins: Orient und Okzident, Vergangenheit und Zukunft, Leben und Tod auf geheimnisvolle Weise miteinander verbunden.

Für Goethe ist der Ginkgo der „Urbaum“, in seinem Blatt sieht er ein

Symbol für Freundschaft und Liebe: zwei Blätter aber doch eine gemeinsame Basis, ein gemeinsamer Stiel. In der Naturheilkunde spielt der Ginkgo eine große Rolle, denn ein Baum der es auf 1000 und auch gelegentlich 4000 Jahre bringt, soll auch dem Menschen ein langes Leben ermöglichen.

Im Jahr 1946 erreignete sich ein Ginkgo-Wunder. Ein Jahr zuvor, 1945, war der Schrecken des Krie-

ges noch „übertrumpft“ worden mit dem Abwurf der Atombombe über Hiroshima. Wenn in früherer Zeit feindliche Heere eine „verbrannte Erde“ zurückgelassen hatten, dann war damit zu rechnen, dass im nächsten Jahr der Acker wieder bestellt werden und Korn wieder geerntet werden konnte. Sicher nicht so in Hiroshima, das blieb „verbrannte Erde“. Nur etwa 800 Meter vom Zentrum der Bom-



be entfernt wagte sich kaum ein Jahr nach der Katastrophe ein grüner Spross aus der Erde: Ein Ginkgo

Baum brachte neues Leben, neue Hoffnung, trotzte der Verwüstung. Der Baum wurde gehegt und gepflegt, ein Tempel zu seinem Schutz gebaut. Im Ganzen überlebten 6 Ginkgo Bäume die Bombe. Inzwischen gibt es Ableger und Saat.

Sechs kleine Bäumchen wachsen auch hier im Land, nämlich in Manchester, als Zeichen des Friedens und der Hoffnung.

Die Deutsche Umweltstiftung wählte das Ginkgoblatt als Logo ihrer Organisation. Das Motto dazu heißt: Hoffen durch Handeln. Das lässt aufhorchen: Wer hofft auf Weltfrieden, soziale Gerechtigkeit, Erhaltung der Natur, Bewahrung der Schöpfung, der sollte nicht „abwarten und Tee trinken“, sondern die Ärmel hochkrepeln und handeln.

Mir scheint es, dass Hoffen und Handeln sehr gut passen zu dem zweigeteilten Ginkgoblatt: beide haben ihr eigenes Reich, aber beide gehören zusammen mit einem Blattgrund und Stiel. So verliert sich das Hoffen nicht in einer Träumerei und das Handeln nicht in Aktivismus.

Sigrun Rust

Ein Gespräch über das orthodoxe Ostern zwischen Devorina Gamalova und Bärbel Grange

Bärbel: *Einige Mitglieder unserer Gemeinde können sich vielleicht noch an dich erinnern. Du wohntest zwischen 1993-96 im ehemaligen International Lutheran Student Centre (ILSC). Du hast des Öfteren in St. Marien am Gottesdienst teilgenommen, wo wir uns kennenlernten. Dort predigte mitunter Dr Schneider und er und seine Frau nahmen zwei mittellose russische Freunde von dir, Mutter und Tochter, in ihr Haus auf.*

Devorina: Pastor Schneider und seine Frau waren außerordentliche Menschen. Wirkliche Christen. Sie

haben sehr vielen Menschen auf verschiedene Weise geholfen, waren sehr gut organisiert und haben keine Minute vergeudet. Sie waren sehr herzlich, großzügig, aufmerksam und lieb.

Bärbel: *Dein Herz schlägt auf zwei Seiten. Einerseits bist du Musikerin und eine ausgezeichnete Geigenlehrerin, andererseits spielt die orthodoxe Kirche eine große Rolle in deinem Leben.() Du bist in Bulgarien aufgewachsen, aber wie du sagst, besuchst du alle möglichen orthodoxen Kirchen: Griechisch, Russisch, Bulgarisch, Serbisch.*

Für die russische und die bulgarische Kirche in London hast du dich besonders engagiert. Wir

würden gerne etwas mehr darüber erfahren, wie die orthodoxe Kirche Ostern feiert. Bitte erzähle uns ein bisschen darüber!

Devorina: Ostern in der orthodoxen Kirche, in diesem Jahr ist es der 16. April, ist der wichtigste Tag im Kirchenjahr, wichtiger als Weihnachten. Dem Osterfest geht eine 7-wöchige Fastenzeit voraus. Es kommt auf den Einzelnen an, wie streng er den Regeln folgt, aber im Allgemeinen ernährt man sich vegan.

Der zentrale Satz für das orthodoxe Osterfest steht im ersten Korintherbrief 15, Vers 14: **“Ist aber Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung nichts, und nichts ist euer Glaube”**. Deshalb legen die Orthodoxen Wert auf die reale Auferstehung Christi und unsere reale Auferstehung von den Toten, die historische Wirklichkeit der Auferstehung Christi. Zugleich aber gilt das orthodoxe Prinzip: Der christliche Glaube, Gott selbst, Menschwerdung, Kreuz und Auferstehung Christi ist letztlich ein Mysterium, ein Geheimnis, das nicht durch menschliche Denk-

kategorien, auch nicht durch historische Forschungen und Beweise erfasst und begriffen werden kann. Der orthodoxe Auferstehungs-glaube sucht nicht nach Beweisen. Er bemüht sich nicht darum, die anderen davon zu überzeugen. Er zeigt lediglich dieses Ereignis und seine Folgen und Implikationen für uns Menschen und die ganze Schöpfung an. Dies ist ein anderer Weg der Erkenntnis Gottes, ein Weg der Erfahrung, ein empirischer Weg.

Der österliche Mitternachtsgottesdienst beginnt meistens um 23 Uhr und endet gegen 2 Uhr morgens. Er beginnt mit dem Kanon vom Karsamstag und bildet somit die Verbindung zwischen Karwoche und Ostern. Im Anschluß an den Kanon werden in der Kirche alle Lichter bis auf das sogenannte “ewige Licht” (das immer brennende Öllämpchen auf dem Altar) gelöscht. Dann beginnt die Auferstehungszeremonie: Der Hauptzelebrant (Bischof oder Priester) zündet aus dem “ewigen Lämpchen” seine große, weiße Kerze an, tritt in die mittlere, sogenannte “königliche Pforte” und ruft die Gläubigen mit dem Hym-

Orthodoxes Ostern

nus "Kommt, nehmet Licht vom niemals untergehenden Licht und verherrlicht Christus, den von den Toten Auferstandenen" dazu auf, ihre ebenfalls weißen Kerzen an seiner Kerze anzuzünden. Dieser Hymnus wird so lange vom Chor gesungen, bis alle Gläubigen ihre Kerzen untereinander entzündet haben und der ganze Kirchenraum hell erstrahlt. Danach ziehen Zelebranten, Ministranten und Kirchenvolk aus der Kirche in Prozession aus. Der Hauptzelebrant liest die Auferstehungslesung in Markus 16, 1-8. Nach der Lesung singt er dreimal den orthodoxen Osterhymnus "Christos anesti (Christus ist auferstanden). Diesen Gruß ruft er den versammelten Gläubigen dreimal zu, worauf jedesmal "Alethos anesti " (Er ist wahrhaftig auferstanden) geantwortet wird. Mitgebrachte rote Eier, Zeichen und Symbole des neuen Lebens, werden angeschlagen. Nicht selten wird die Auferstehung Christi mit einem Osterfeuer begrüßt. Die Gemeinde zieht dann wieder in die Kirche ein und der Gottesdienst wird mit der Feier der Eucharistie

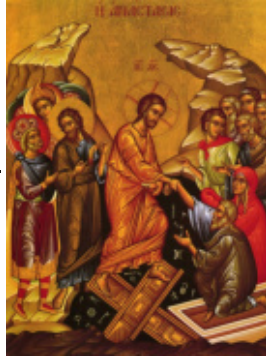


Bild: www.goarch.org/pascha-learn

beendet. Es folgt eine achtstündige Fastenzeit, jedoch am Morgen danach gibt es zum Osterfrühstück ein Osterbrot, welches dem Panetone ähnlich ist. Die Russen machen noch einen sehr leckeren Pudding aus Quark und vielen Eiern, Pascha genannt.

Bärbel: *Ich selbst wohnte einmal einem orthodoxen Gottesdienst in London bei und war höchst beeindruckt von der Begeisterung und Hingabe der Gläubigen sowie dem immer wiederholten: "Christus ist auferstanden" und der Antwort "Er ist wahrhaftig auferstanden".*

Vielen Dank für das Gespräch, liebe Devorina.

Wer sich weiter für die orthodoxe Kirche interessiert, kann ein besonderes Kloster in Tolleshunt Knights, Essex besuchen. Es wurde 1959 von dem Hl. Sophroni gegründet und bis zu seinem Tod 1993 geleitet. Das Kloster ist sonntags geöffnet. (essexmonastery.com)

Meine Ikone: Maria und der tote Jesus

Als ich im Jahr 2005 in Istanbul im großen Basar im Laden des armenischen Antiquitätenhändlers stand, der mir vom Pfarrer der deutschen Gemeinde empfohlen worden war, wollte ich einfach mal schauen, was es dort gibt. Und dann sah ich diese Ikone. Ich hatte mich nie sonderlich für solche interessiert – aber diese sprach mir direkt ins Herz.

Das Bild einer Mutter, die ihr Kind begraben muss.

Schlicht und einfach und voller starker Gefühle. Zärtlichkeit und Schmerz sehe ich in der Art, wie Maria ihren toten Sohn hält. Stärke und Zerbrechlichkeit. Jesus sieht im Tod friedlich aus, gleichzeitig sieht man die Spuren des Leidens in seinem Gesicht. Die beiden sind gleich groß, fast auf Augenhöhe. Schmerz und Zärtlichkeit strahlen mir entgegen.

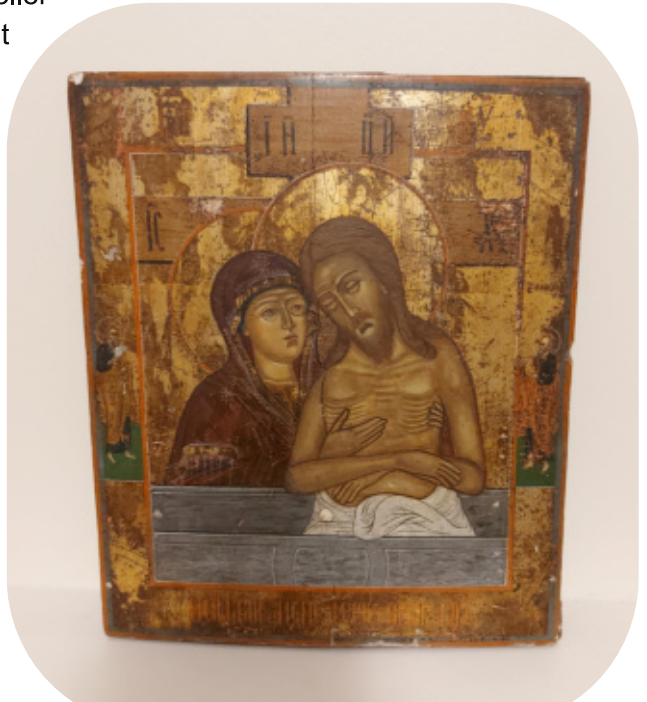
Eingerahmt vom Gold des Himmels.

Maria weiß noch nichts von der Auferstehung, vom Himmel, der sich für sie und uns

alle für immer öffnen wird. Ihr Schmerz füllt alles aus. Doch wir als Betrachtende, wir, die nicht in der Mitte des Schmerzes stehen, können diese Hoffnung im Goldglanz schon erkennen.

Das ist für mich das Tröstliche dieser Ikone: Schmerz bleibt Schmerz - und Hoffnung Hoffnung. Manchmal sind wir nur im Schmerz. Manchmal sehen wir die Hoffnung, in der Distanz. Umfängen tut sie uns immer.

Silke Halfmann



Hoffnung malen?

Wie würden Sie Hoffnung malen? Vielleicht als einen farbigen Luftballon, der in den Himmel steigt? Aus dem 16. Jahrhundert gibt es einen Holzschnitt zum Thema Hoffnung: Er zeigt einen Mann, der am Ufer steht und große Seile ausgeworfen hat, mit denen er versucht Wolken zu fangen und an Land zu ziehen. Die Unterschrift lautet: „Hoffen heißt Wolken fangen“ – Machen wir uns lächerlich, wenn wir hoffen?

Hat das Sprichwort recht: „Hoffen und Harren macht manchen zum Narren“? Auch der Spruch „Die Hoffnung stirbt zuletzt“ wird meistens zynisch gebraucht.

Sind wir, wenn wir hoffen, der „Hans-guck-in-die-Luft“ aus dem Struwwelpeter, der schließlich ins Wasser plumpst? Seit dem ersten Jahrhundert des Christentums gibt es ein Symbol für Hoffnung: den Anker. Das scheint zunächst widersprüchlich: Hoffnung will den Aufbruch, sucht das Gelingen, Hoffnung sehnt sich nach

etwas, strebt nach Neuem, nach Vollendung. Der Anker ist schwer und hält fest, wie passt er zur Hoffnung?

Der Anker ist das Symbol, das auf alten Bildern dem Bischof Clemens von Rom zugeordnet wird. Der Legende nach soll er etwa im Jahr 100 den Märtyrertod erlitten haben, indem er an einen Anker gebunden im Mittelmeer versenkt wurde.

Warum wählten seine Verfolger diese grausame Todesart? Der Anker war für die ersten Christen ein Symbol ihres Glaubens



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

geworden. Sie verstanden den Anker nicht als Hemmschuh sondern als festen Grund, als Halt im Leben, als Halt im Sturm der Verfolgung. So finden wir in den Katakomben auch das Symbol des Ankers in die Wände eingeritzt. Der Anker hilft dem Sturm zu trotzen. Er hemmt nicht Leben, er ermöglicht Leben. Clemens kannte noch die Apostel Paulus und Petrus, und wie sie, schrieb er

Konzert St. Marien

Briefe an die jungen Gemeinden. Einer seiner Briefe ist erhalten. Sein großes Thema darin ist die Liebe der Menschen untereinander als Spiegel der Liebe Gottes zu den Menschen. Vielleicht wollten die Peiniger, die Clemens mit dem Anker zu Tode brachten,

Hoffnung malen?

ihn und sein Symbol damit verspotten. Es ist ihnen nicht gelungen. Die Botschaft vom festen Halt lebt weiter. In einem anderen Bild gesagt: Der Baum der Hoffnung kann wachsen und blühen, weil er mit seinen Wurzeln gut „verankert“ ist.

Sigrun Rust

Bloomsbury Band
OF FLUTES AND CLARINETS presents

19:30 on Saturday, 25th March 2023
at St Mary's with St George's
10 Sandwich St, London, WC1H 9PL
Conductor: David Morris

New beginnings

A concert celebrating our collaboration with St Mary's and St George's, featuring music by Bach, Smetana, Grainger and others. Tickets on sale at: bit.ly/BloomsburyBand

The poster features a central image of a black vintage typewriter with the word 'FAVORIT' on the front. A sheet of paper with the text 'New beginnings' is being typed. Musical notes and a treble clef are shown floating around the typewriter, suggesting a connection between music and the written word.

Tickets erhältlich über bit.ly/BloomsburyBand £8/£6 ermäßigt



Gottesdienste und Veranstaltungen im PAB London – Ost



Mi 01.03.23	09.15 Uhr	Online: Bibel im Gespräch	Zoom
Do 02.03.23	14 Uhr	Gesprächskreis	Sevenoaks
Fr 03.03.23	14 Uhr	Gemeinsamer Ökumenischer Gottesdienst in Forrest Hill	New Testament Church of God Rehoboth
	18 Uhr	Gemeinsamer Ökumenischer Gottesdienst mit der Student Chaplaincy zum Weltgebetstag	St. Marien
Sa 04.03.23	18 Uhr	Orgelvesper	St. Georg
So 05.03.23	11 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst	Christuskirche
Do 09.03.23	14.30 Uhr	Gesprächskreis	Canterbury
Sa 11.03.23	14.30 Uhr	Gottesdienst	Marshalswick
So 12.03.23	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	St. Marien
	15 Uhr	Familiengottesdienst zur Passionszeit	Bonhoefferkirche
Do 16.03.23	14.30 Uhr	Gesprächskreis bei Carla Siswick	St. Albans
Sa 18.03.23	15 Uhr	Familiengottesdienst	Guildford
So 19.03.23	11 Uhr	Online-Gottesdienst	Zoom
Do 23.03.23	18 Uhr	Taizé-Andacht	St. Marien
Sa 25.03.23	13 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Haywards Heath
So 26.03.23	11 Uhr	Gottesdienst	Bonhoefferkirche
Di 28.03.23	19 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	St. Albans
Sa 01.04.23	18 Uhr	Orgelvesper	St. Georg
So 02.04.23	11 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst	Christuskirche
Mi 05.04.23	09.15 Uhr	Online: Bibel im Gespräch	Zoom
Do 06.04.23	18 Uhr	Erinnerungsmahl mit Andacht zum Gründonnerstag gemeinsam mit der Student Chaplaincy (englisch)	St. Marien
Fr 07.04.23	09.30 Uhr	„Walk of Witness“ Pilgerweg mit anderen Gemeinden der Umgebung	St. Marien
Fr 07.04.23	15 Uhr	Online-Gottesdienst zur Todesstunde	Zoom

So 09.04.23	11 Uhr	Gottesdienst zum Ostersonntag mit Abendmahl	St. Marien
Mo 10.04.23	11 Uhr	Familiengottesdienst zum Ostermontag	St. Leonards
So 16.04.23	11 Uhr	Gottesdienst vor Ort und Online	Zoom und St. Marien
Sa 22.04.23	13 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Haywards Heath
So 23.04.23	10.30 Uhr	Gottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung	Bonhoefferkirche
	15 Uhr	Familiennachmittag	St. Marien
Di 25.04.23	19 Uhr	Gottesdienst	St. Albans
Do 27.04.23	18 Uhr	Taizé-Andacht	St. Marien
Mi 03.05.23	09.15 Uhr	Online: Bibel im Gespräch	Zoom
Do 04.05.23	14.30 Uhr	Gesprächskreis	Canterbury
So 07.05.23	11 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst	Christuskirche
Sa 13.05.23	14.30 Uhr	Gottesdienst	Marshalswick
So 14.05.23	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	St. Marien
Do 18.05.23	14.30 Uhr	Gesprächskreis bei Carla Siswick	St. Albans
So 21.05.23	11 Uhr	Gottesdienst vor Ort und Online	Zoom und St. Marien
Do 25.05.23	18 Uhr	Taizé-Andacht	St. Marien
Sa 27.05.23	13 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Haywards Heath
So 28.05.23	11 Uhr	Gottesdienst	Bonhoefferkirche
Di 30.05.23	19 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	St. Albans

Herzliche Einladung an alle Familien zum Familiennachmittag in St. Marien am Georgstag!

Wir freuen uns auf möglichst viele Teilnehmer und planen ein schönes Beisammensein für Groß und Klein mit Spielen, Singen, Essen und Trinken...

Wann: 23. April 2023 von 15 – 17 Uhr

Wo: St. Marien, 10 Sandwich Street, WC1H 9PL

Weltgebetstag am 3. März aus Taiwan “I have heard about your faith”



Die **Gemeinde der Bonhoefferkirche** ist um **14 Uhr** in die **New Testament Church of God Rehoboth** (Pastor: Revd. Carla Thomas), 159 Perry Rise, Forest Hill eingeladen, um gemeinsam mit Kirchen aus Forrest Hill und Sydenham den Weltgebetstag zu begehen.

Um **18 Uhr** lädt die Student Chaplaincy zusammen mit Pfarrerin Halfmann nach **St. Marien**, Sandwichstreet ein. Der Chor der lutherischen Swahili-Gemeinde wird den Abend mitgestalten.

Beide Gottesdienste finden ökumenisch und auf Englisch statt.

Ein halbes Jahr im PAB London-Ost

„Ich bin die fahrende Pfarrerin“ – so habe ich mich nun mehrfach scherzhaft bezeichnet, wenn einmal mehr eine Person ungläubig-erstaunt reagierte, der ich auf deren Nachfrage hin das Gebiet des PABs beschrieben habe. Oft muss ich erst einmal zurückfragen, woher jemand schreibt bzw. anruft, wenn mich Anfragen erreichen.

Das vergangene halbe Jahr hat mir tatsächlich viel Zeit im Auto und auf der Schiene beschert – und auch wenn Streiks und Stau beides zuweilen beeinträchtigen, so genieße ich doch alles in allem diese „Dazwischen-Zeiten“, in

denen ich Gedanken schweifen, Predigten vor- und Begegnungen nachbereiten kann.

Überall begegnen mir dieselben Fragen: Wie geht es weiter? Wer ist noch da? Wer kommt vielleicht wieder? Was ist noch an Kraft da, mitzutun?

Brexit, Covid, Generationenwechsel – und mitten drin eine neue Pfarrerin, und die dann auch noch ohne Assistenz.

Die letzten Monate waren davon geprägt, zu schauen, was da ist und was mit weniger Ressourcen Sinn macht. Denn es ist nicht nur eine Pfarrperson weniger – es sind an vielen Stellen auch weniger

Familien, weniger Ehrenamtliche, weniger Menschen, die Aufgaben mit übernehmen.

Und so hieß es für mich in Absprache mit den Kirchenvorständen an einigen Stellen Dinge sein zu lassen (etwa die monatlichen Nachmittagsgottesdienste, die sehr gering besucht waren), manches zu konzentrieren (Familiengottesdienste sind an allen Standorten nun nur an bestimmten Tagen und nicht mehr monatlich) und anderes zu kombinieren (ich halte etwa den Familiengottesdienst in Guildford zeitlich später, sodass ich ihn am selben Samstag wie den in Haywards Heath halten kann).

Wir haben miteinander eine Jahresplanung gemacht und schauen in diesem Jahr, ob es so für alle gehen kann. Dabei sind wir auch auf Rückmeldungen aus den Gemeinden angewiesen: Wer kann noch mittun – und wenn es nur einmal im Jahr für einen Bastelnachmittag oder die Vorbereitung der Kirche für den Gottesdienst ist? Und wo fehlt etwas ganz besonders, sodass wir schauen sollten, wie wir es vielleicht miteinander umsetzen können? Mir ist durchaus bewusst, dass ich nicht alles schaffe, was gut und sinnvoll wäre – etwa Besuche, die ich gerne mehr tätigen würde.

Gleichzeitig habe ich im vergangenen halben Jahr schon so vieles mit Ihnen und euch erlebt, von denen ich nur ein paar Blitzlichter nenne: Tiefen Austausch in Gottesdiensten und Gesprächen von Luton über Canterbury, Haywards Heath bis Sevenoaks; eine gewachsene Gemeinschaft und manche Abschiede in St. Albans; die wunderschönen Räume von St. Marien, erfüllt mit Chor und Musik; die fruchtbare Zusammenarbeit mit der Student Chaplaincy dort. Der Heiligabendgottesdienst in der vollen Bonhoefferkirche und der Adventsgottesdienst in Guildford, in dem selbstgespielte Musik für viele Familien erklang...

Ich bin dankbar für die Anteilnahme und das Verständnis, für die offenen Worte und die selbstverständliche Gemeinschaft allerorts. Mir macht meine neue Aufgabe hier sehr viel Freude und ich bin gerne hier. In mir wachsen auch Ideen für die Zukunft – und ich hoffe, auch in Ihnen und euch. Es wäre schön, bei Gelegenheit davon zu hören - vielleicht auf den Gemeindeversammlungen, Sommerfesten oder auf dem Gemeindetag, die alle schon in Planung sind.

Silke Halfmann

St. Marien

Gründonnerstag, 6. April um 18 Uhr

Erinnerungsmahl zusammen mit der Student Chaplaincy



Ein großer gedeckter Tisch im Kirchraum, gemeinsames Essen, Reden, Feiern. Wie Jesus und seine Jünger essen wir an diesem Abend miteinander, reden, tauschen uns aus – und feiern Agape. Studierende unterschiedlicher Hintergründe und Kulturen treffen sich in St. Marien regelmäßig donnerstags zum gemeinsamen Kochen. Am

Gründonnerstag wollen wir das mit einer gemeinsamen Andacht (auf Englisch) verbinden.

Wer mag, kann eine Kleinigkeit zu Essen mitbringen.

Karfreitag, 7. April um 9:30 Uhr

Walk of witness

Gemeinsamer Pilgerweg mit den Kirchengemeinden der Umgebung von St. Marien



Ostersonntag, 9. April um 11 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Karfreitag, 7. April um 15 Uhr

Online-Gottesdienst zur Todesstunde



St. Albans

Herzliche Einladung zum traditionellen **Familiengottesdienst am Ostermontag**, 10. April um **11 Uhr** in **St. Leonards**, mit Eiersuchen und Picknick.

Termine Kent, Sussex und Surrey

Gottesdienste in Haywards Heath

In der Regel der 4. Samstag im Monat, jeweils 13.00 Uhr in der Presentation Church, New England Rd. Informationen bei Frau Chaffey, Tel: 01273 - 471987

Termine: 25. März, 22. April und 27. Mai



Gesprächskreis in Canterbury

Themen rund um die Bibel, Theologie, Glaube und Kirche stehen genauso auf dem Programm wie der gegenseitige Austausch und gute Gemeinschaft bei Kaffee/Tee und Kuchen (Beginn um 14.30 Uhr)
Infos bei Frau Dorothea Pragnell 01227 - 452298



Termine: 9. März und 4. Mai

Gesprächskreis in Sevenoaks

Wir haben für dieses Jahr folgende Termine vereinbart:

2. März, 15. Juni, 14. September und 30. November

Nähere Information dazu bei Pfarrerin Halfmann



Gottesdienste in Guildford

Wir treffen uns in der Regel 4x im Jahr an einem Samstag.

Infos bei Ulrike Martius (udat@gmx.net) oder Svenja Trettin (svenja.trettin@gmx.de),

Adresse:

Church of the Holy Spirit, New Inn Lane, Guildford, GU4 7HN

Eine ständig wachsende Gemeinschaft mit vielen Familien und Freude am Gottesdienst...

Nächster Gottesdienst: 18. März um 15 Uhr



Ökumene unterwegs

Dienstag, 14. März 10:30 Uhr
Wiener Library
29 Russell Square, WC1B 5DP

Vortrag und Führung durch das Archiv. Hier wurde schon vor dem Zweiten Weltkrieg Material zur Judenverfolgung gesammelt und so hat man sich dem Holocaust gewidmet. Es ist wichtig, sich zu erinnern, zu verstehen um Ähnlichem zu wehren. Nach Vortrag und Führung durch das Archiv besuchen wir die deutsche evangelische St Marienkirche in der Nähe von King's Cross (eine viertel Stunde zu Fuß), sehen uns die neu renovierten Kirchräume an und trinken einen Tee.



Rückblick

Selig sind die Frieden stiften

Der Januarausflug von Ökumene Unterwegs stand unter diesem Motto aus der Bergpredigt (Matthäus 5,9), auch wenn der Spruch mit keinem Wort erwähnt wurde.

Die alte Kirche St Ethelburga in der City of London war 1993 bei einem Bombenanschlag völlig zerstört worden. Aber statt, wie zu der Zeit geplant, die Kirche außer Dienst zu stellen und das Gebäude (oder was nun davon übrig war) zu verkaufen, beschloss der Bischof von London den Wiederaufbau und die neue Nutzung als ein Zentrum für Frieden und Versöhnung. Und so wurden wir sehr freundlich von Rebecca

Dienstag, 4. April 10:30 Uhr
Royal College of Music
Prince Consort Road, London
SW7 2BS.

Wir besuchen die Ausstellung Music, Migration & Mobility, die die Geschichte von Musikern darstellt, die vor den Nazis fliehen mussten. Henriette Poos wird uns etwas mehr zur Ausstellung und zum Museum des RCM erzählen. Danach laufen wir zur deutschen evangelischen Christuskirche und besichtigen sie. Auch hier wartet eine Tasse Tee auf uns.

Anmeldungen bitte
an Udo Bauer
pastoralassistentz@ev-kirche-london-west.org.uk

empfangen und in ihre Arbeit der Konfliktbewältigung eingeführt. Wie kann man mit Konflikten umgehen? Auf seinem Standpunkt beharren, nur den des Anderen annehmen, einen Kompromiss suchen, es ganz ignorieren oder gemeinsam einen dritten Weg finden waren alles mögliche Antworten. Wie wichtig ist es mir? Was ist meine Sicht der Dinge, was ist die des Anderen? Was ist Wahrheit? Bei diesen Fragen kann der Streit erstmal heißer werden, bevor man wirklich zusammen kommt. Ein spannender Tag mit viel Diskussion.

The Lutheran Hub is humming: Gruppen an St. Marien



Die wunderschön renovierten Räume von St. Marien füllen sich zunehmend mit Leben: Musikgruppen wie Flötenensemble oder kleine Chöre proben mittlerweile gerne bei uns. Die Society of Recorder Players London trifft sich einmal im Monat samstags, eine andere Recorder Group einmal im Monat Freitags. In unregelmäßigen Abständen werden Flötenseminare von Janna Hüneke angeboten und der Chandos Chamber Choir hat unsere

Räume ebenfalls vereinzelt genutzt. Die bei uns probende Bloomsbury Music Group gibt im März ein Konzert, zu dem auch die Gemeinde herzlich eingeladen ist! (siehe Info dazu auf Seite 11)

Vereinzelt gibt es auch Treffen aus dem universitären Umfeld, im Februar wird etwa ein zweitägiges Doktorand:innentreffen zum Thema Friedens- und Konfliktforschung bei uns stattfinden.

Und natürlich nutzt Rebecca Daniels, unsere CLC Student Chaplain, die Räume weiterhin regelmäßig für Treffen, Andachten, Austausch, gemeinsames Kochen und Essen, ganz besonders an Donnerstagen.

Gemeindeversammlungen

Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde

Wir laden am 23. April im Anschluss an den Gottesdienst zur Gemeindeversammlung ein. Der Gottesdienst wird bereits um 10.30 Uhr beginnen, um genügend Zeit zu haben.

St. Marien

Schon einmal vormerken: In diesem Jahr wird der Kirchenvorstand neu gewählt. Auf der ersten Gemeindeversammlung am 11. Juni werden sich schon erste Kandidaten vorstellen und vielleicht werden ja auch noch weitere gefunden. Die Wahl selber findet dann auf der zweiten Gemeindeversammlung am Sonntag, den 19. November statt.

St. Albans

Am 10. Juni treffen wir uns zu Nachmittagsgottesdienst, Gemeindeversammlung und Sommerfest.

Gemeindetag für den ganzen Bereich am Pfingstmontag

Für eine Gemeindefreizeit waren die Interessierten zu wenige. aber trotzdem würden wir uns gerne in größerem Kreise zu versammeln. Am 29. Mai wollen wir ab 11 Uhr versuchen, mit so vielen Gemeindegliedern wie möglich aus dem gesamten Pfarramtsbereich zu einem Gemeindetag zusammen zu kommen um gemeinsam zu essen, zu reden und zu spielen - einfach, um zusammen zu sein.

Ob wir alle Räume in St. Marien gefüllt bekommen?



Veranstaltungen beim German YMCA

35 Craven Terrace, London W2 3EL

Montag, 13.3. 19 Uhr

Im Anfang - Jörg Zinks Bildbetrachtung zur Schöpfung anhand einer mittelalterlichen Handschrift

Donnerstag, 16.3. 14 Uhr Schubertiade

Das Odysseus Piano Trio spielt Werke von Mozart und Schubert. Danach Tee beim YMCA.

St James's Church, Sussex Gardens, W2 3UD



Donnerstag, 23.3. 14 Uhr Eins, Zwei, Drei

Komödie von Billy Wilder mit James Cagney und Lilo Pulver.

Freitag, 31.3. Turvey Abbey

Gemeinsame Wochenendfreizeit mit dem German YMCA im Monastery of Christ our Saviour, Turvey, Bedfordshire, MK43 8DH. £80 plus Anreise. Bitte buchen.

Donnerstag, 20.4. 14 Uhr Schubert's Workshop

Professor Brian Newbould veröffentlicht sein neues Buch zu Franz Schubert. Das Frith Piano Trio umrahmt den Anlass mit Musik.

St James's Church, Sussex Gardens, W2 3UD

Montag, 24.4. 14 Uhr Walk & 15:30 Uhr Cake

Spaziergang durch den Park/Kaffe, Tee & Kuchen beim YMCA.

Bei letzterem werden Spenden für die Obdachlosenarbeit gesammelt.

Donnerstag, 18.5. 14 Uhr Schubertiade

Charlotte Hoather (Sopran) und George Todiciă (Klavier). Danach Tee beim YMCA. St James's Church, Sussex Gardens, W2 3UD

Die deutschsprachige **Eltern-Kind Gruppe Struwelpeter** trifft sich jeden Mittwoch um 10 Uhr.

Jeden Mittwoch 14 Uhr **Peter's Music**: hauptsächlich (aber nicht nur) klassische Musik von CD oder DVD.

Nähere Informationen unter www.german-ymca.org.uk oder bei Herrn Udo Bauer (Tel. 020 7723 5684, Email u.bauer@german-ymca.org.uk)

Informationen



+++ Ab April: Online-Gottesdienste am 3. Sonntag aus St. Marien +++

Für viele ist es ein wichtiger Termin im Monat: Der dritte Sonntag ist Online-Gottesdienst. Das hat sich bewährt.

Gleichzeitig haben wir in St. Marien überlegt, dass es schön wäre, mehr als einmal im Monat die Möglichkeit eines persönlichen Treffens anbieten zu können. Deshalb haben wir folgendes entschieden:

Der Online-Gottesdienst bleibt online, wird aber aus St. Marien übertragen. Wer möchte, kann dann am 3. Sonntag im Monat auch im Kirchraum mitfeiern – und im Anschluss einen Tee oder Kaffee dort trinken. Die Online-Teilnehmenden werden keinen großen Unterschied spüren.



**Internet: www.german-church/london-ost
Deutsche Lutherische Gemeinde St. Albans / Luton
Dietrich Bonhoeffer Kirche, London
St. Marien mit St. Georg German Protestant Church London**

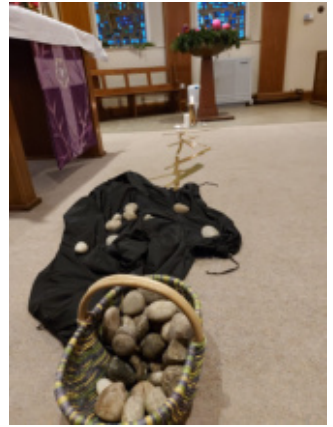
Für Bezugsanfragen, Adressänderungen oder wenn Sie das Senfkorn nicht mehr erhalten wollen, wenden Sie sich bitte direkt an:
Mrs. Sunhild Walker-Kier, 45 Anstey Road, London SE15 4JX,
Tel: 07710 020459, e-mail: swalkerkier@gmail.com

Redaktion: S. Halfmann, S. Rust, S. Walker-Kier, B. Grange
Gestaltung: S. Halfmann, E. Rosenthal
Druck: Catford Print Centre

Bankverbindungen der Gemeinden im Pfarramtsbereich

German Church Sydenham, HSBC, 40-06-34, 01459953
St. Mary's with St. George's German Luth. Church,
Barclays, 20-29-37, 10550663
German Lutheran Congregation of St. Albans / Luton, National
Westminster Bank, 60-10-10, 01245988

Bunte Gemeinde



Oben:
Familiengottesdienst im Advent
in der Bonhoefferkirche

Mitte:
Besuch vom Nikolaus (DBK)

Unten:
Weihnachten in St. Marien



Bild: C. Fahlbusch

Pfarrerin Silke Halfmann

22 Downside Crescent
NW3 2AR London

Tel: 020 - 7794 4173

Mobil: 07828 - 735727

Mail: pastor@german-church.org

Dietrich - Bonhoeffer - Kirche

50 Dacres Road, Forest Hill, SE23 2NR

Vors. d. KV: Sunhild Walker-Kier,

Tel: 07710 020459, e-mail: swalkerker@gmail.com

Schatzmeister: Immo Hüneke, Tel: 07941 072 238

Finanzsekretariat: Gabriele Schönfeld, finance.london21@gmail.com

Organist: John Webster, Mail: johnwebster@aol.com



St. Marien mit St. Georg

10 Sandwich Street, WC1H 9PL London

Vors. d. KV: Pfarrerin Silke Halfmann

Schatzmeister: Dr. Matthias Klammer,

Mail: m.klammer@doctors.org.uk

Finanzsekretariat: Gabriele Schönfeld, finance.london21@gmail.com

Organist: Richard Brasier, Mail: brasier_96@hotmail.com

Admin: Edith Rosenthal, churchadmin@deutsche-kirche.org.uk



St. Albans / Luton

Vors. d. KV: Dorothea Redpath, Tel: 07747 - 618 655

Mail: dorothea.redpath@deutsche-kirche.org.uk

Schatzmeister: Jochen Hoffmann, Tel: 07715 - 604 062

14 Hopground Close, AL1 5TA St. Albans

Mail: jochen.hoffmann@deutsche-kirche.org.uk



www.german-church/london-ost
Find us on Facebook

